

Hilfe für Flüchtlinge und Einheimische in Bosnien

45. + 46.
Umino-
Hilfsfahrt

**Hilfsfahrten nach Bosanski Petrovac und Ključ
Mai 2022**



Hilfsfahrten in kurzer Folge

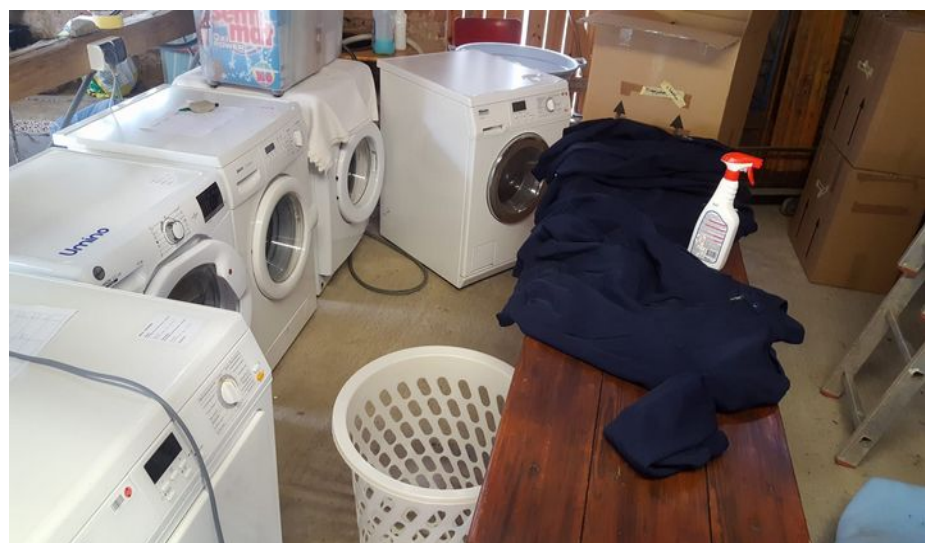
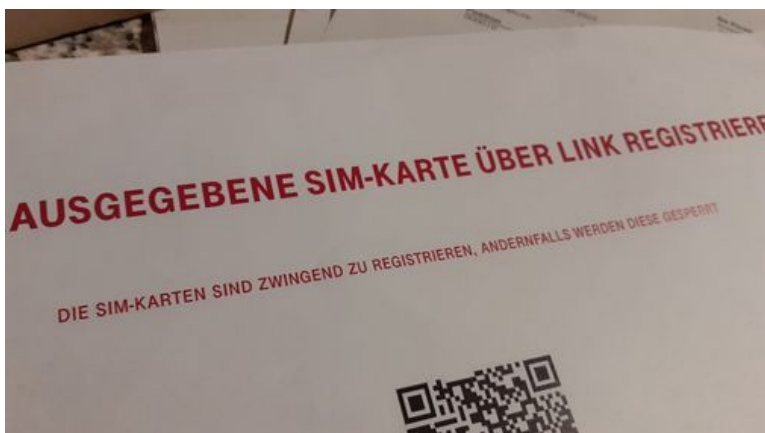
Wir fassen in diesem Bericht ausnahmsweise zwei Hilfsfahrten zusammen. Aktuell führen wir die Balkanfahrten im Zweiwochentakt durch. Wir dokumentieren hier die 45. Umino-Hilfsfahrt vom 8. bis 11. Mai 2022 und die 46. Hilfsfahrt vom 22. bis 25. Mai. Unterdessen arbeiten wir hart an den Vorbereitungen für die nächste Hilfsfahrt, die schon am 5. Juni starten wird.

Lest in diesem Bericht, was wir im Mai zu unseren Partnern in Bosanski Petrovac und Ključ gebracht haben – für Migranten und Flüchtlinge ebenso wie für einheimische Bedürftige. Wir schätzen die Lage ein und erzählen von neuen Erfahrungen beim Zoll und von Begegnungen an den Einsatzorten.

Vorbereitungen, Durchführung und Nachbereitung der Hilfsfahrten überlappen im Moment zeitlich. Parallel dazu betreiben wir intensiv unseren Waschstadel daheim und bereiten Decken und Schlafsäcke auf. Wieder haben wir einen großen Posten ausgesonderter Decken zum Tierheim in Wollaberg gebracht.

Außerdem helfen wir punktuell, aber vielfach bei der Unterstützung für Angekommene aus der Ukraine im Pasaauer Land. Wir machen Transporte von gespendeten Möbeln und führen Sachspenden zwischen Sammelstellen für LKW-Fahrten ins Kriegsgebiet zusammen. Wir versorgen neu Zugezogene mit Bettzeug aus unserem Notfalllager in Ortenburg. Ukrainischen Menschen mit Behinderung konnten wir einen Rollstuhl und einen Rollator zur Verfügung stellen. Umino wurde von der Telekom autorisiert, kostenlose SIM-Karten auszugeben und die dazu erforderliche Registrierung durchzuführen.

Nicht zuletzt haben wir in diesen Tagen unseren Jahresbericht 2021 veröffentlicht, den Ihr hier herunterladen könnt: https://umino.org/docs/2021_Jahresbericht.pdf



Hilfsgüter

45. Hilfsfahrt 8. bis 11. Mai 2022	46. Hilfsfahrt 22. bis 25. Mai 2022
<ul style="list-style-type: none"> 2 Pflegebetten 10 Rollstühle 3 Rollatoren 1 Toilettenstuhl 45 Schlafsäcke 96 Regenponchos 	<ul style="list-style-type: none"> 120 Garnituren Bettzeug (Neuware) bestehend aus jeweils 1 Bettdecke 1 Kopfkissen 2 Laken 2 Bezüge für Decke und Kissen



Zollabwicklung

Medizinische Hilfen, wie Pflegebetten, Rollstühle, Krücken und dergleichen erfordern für die Einfuhr nach Bosnien und Herzegowina eine Erlaubnis des bosnischen Gesundheitsministeriums. Wir haben mit dieser Prozedur bereits Erfahrung von unseren voran gegangenen Hilfslieferungen. Wir erhielten auch dieses Mal relativ problemlos das Erlaubnisschreiben, mit persönlicher Unterschrift der stellvertretenden Ministerin in Sarajevo.

Eine neue, unerfreuliche Erfahrung mussten wir machen:

Obwohl die Lieferung vom Gesundheitsministerium ausdrücklich als humanitäre Hilfe anerkannt wurde, werden die medizinischen Hilfsmittel beim Zoll neuerdings nicht mehr wie eine humanitäre Spende behandelt. Die Gegenstände sind zwar sogar auf der staatlichen Website¹ der Steuerbehörde in einer Liste der zollfrei und steuerfrei einfuhrbaren Artikel enthalten. Trotzdem wird tatsächlich ein wesentlich engerer Katalog an Warenarten angewandt, die sich für die steuerfreie Einfuhr qualifizieren. Nach Auskunft unseres bosnischen Zollagenten sind dies lediglich: Nahrung, Arzneimittel, Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel und Bettzeug sowie Ausrüstung und Büroartikel für bosnische humanitäre Organisationen. Den Widerspruch zwischen den öffentlichen Infos der Zollbehörde und der tatsächlichen Praxis beim Zollamt konnte uns bislang niemand plausibel erklären.

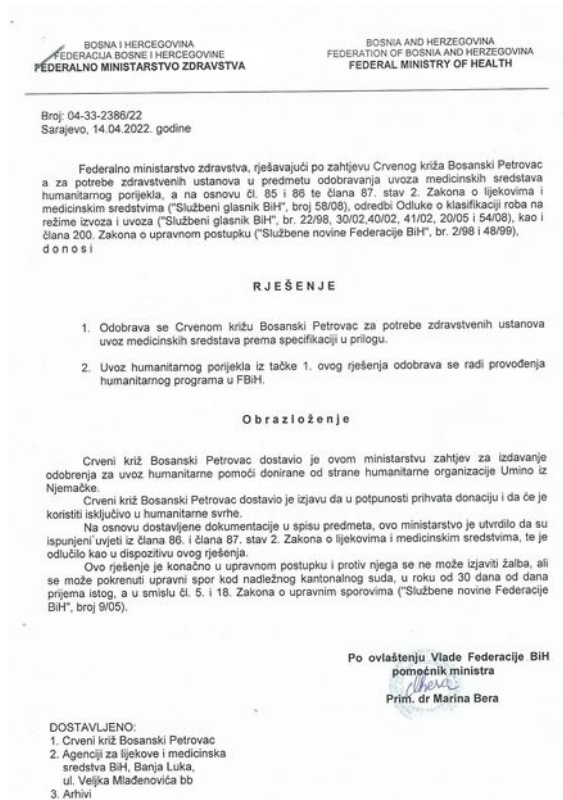
Aufgrund früherer Erfahrungen war uns bekannt, dass Kinderwagen, Kinderreisebetten, Rucksäcke und manch andere Artikel, die wirklich dringend benötigt werden, nicht als humanitäre Hilfe anerkannt werden. Dass für Artikel in Hilfslieferungen, die laut offizieller Bekanntgabe steuerfrei sein sollten, die von einem Ministerium ausdrücklich wegen ihres humanitären Charakters genehmigt sind und die von ihrer Natur her als medizinische Hilfen eindeutig als Nothilfe aufgefasst werden müssen, dennoch Zoll und Einfuhrumsatzsteuer zu entrichten ist, halten wir für schwer hinnehmbar.

Für die am 9. Mai eingeführten Pflegebetten, Rollstühle etc. wurden unserem Empfänger, dem Roten Kreuz in Bosanski Petrovac **31,58 € Zoll** und **68,36 € Einfuhrumsatzsteuer** berechnet. Die Beträge hat natürlich der Verein Umino übernommen und wir haben dies direkt an der Grenze entrichtet.

Das bosnische Zollamt hat für die genannten Artikel einen Warenwert von zirka 400 € angesetzt. Diese Bewertung erscheint uns eher willkürlich und überhöht. In unserer Zollerklärung, die immerhin auch vom deutschen Zoll bei der Ausfuhr so akzeptiert und anerkannt wurde, haben wir für die betreffenden Positionen aus gebrauchten, ausgemusterten Geräten einen Wert von knapp 90 € angegeben.

Alles in allem sind die unerfreulichen Mehrkosten zwar tragbar, im Verhältnis zu den Gesamtkosten klein und sollen der wichtigen Hilfe für Menschen in Not nicht im Wege stehen. Wir sind jedoch unentwegt bemüht, Nebenkosten jeglicher Art zu vermeiden, damit möglichst jeder Euro, den unsere Spender geben, direkt den Hilfsbedürftigen zugute kommt.

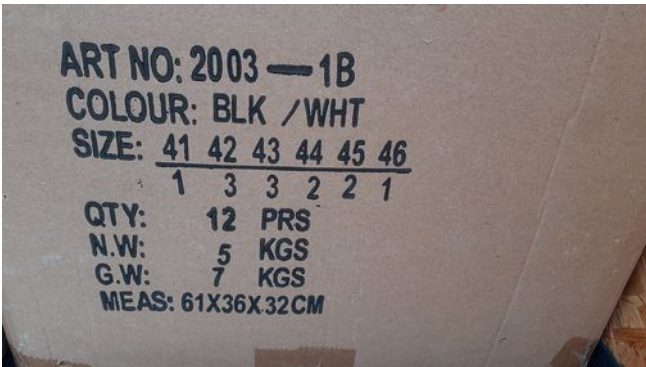
Für die Einfuhr der Hilfslieferung am 23. Mai, die ausschließlich aus (neuem) Bettzeug bestand, waren keinerlei Zölle und keine Einfuhrumsatzsteuer zu entrichten. Lediglich die „gewohnten“ Kosten für die Zollabwicklung in Bosnien sind angefallen: **51,13 € Bearbeitungsgebühr** des Zollagenten, **10,23 € administrative Gebühr** des Zollamts sowie **20,45 € unausweichliche Parkgebühr** auf dem Zollgelände. Die Ausfuhrabwicklung mit dem deutschen Zoll ist völlig kostenfrei. Wir nehmen hierfür auch keinen Dienstleister in Anspruch, sondern erledigen alle Schritte selbst, inklusive der Anmeldung im ATLAS-System, für das Umino einen eigenen Zugang hat.



¹ <http://www.new.uino.gov.ba/bs/Oslobađanja>

100 Paar Schuhe

Schuhwerk ist nach wie vor einer der dringendsten Artikel, die es bei der Hilfe für die Ankommenden und Durchreisenden Flüchtlinge und Migranten braucht. Dieses Mal hatten wir die Gelegenheit eines besonders günstigen Zukaufs zu Großhandelskonditionen bei einem lokalen, bosnischen Händler in Ključ. Vorbestellung und das Erstellen einer korrekten Rechnung erforderten ein paar Anläufe, klappten am Ende dann aber doch ganz gut.



Die Lage in Bosnien und Herzegowina

Wir blicken monatlich auf die Zahlen vom UNHCR zu „Migranten und Asylbewerbern“ in Bosnien und Herzegowina, wie der Personenkreis von der UN-Agentur offiziell bezeichnet wird. Aktuell liegen die Zahlen² zum Stichtag 30. April 2022 vor:

1.797 Asylsuchende und Migranten waren Ende April in Aufnahmeeinrichtungen untergebracht, während schätzungsweise 350 Personen außerhalb formeller Unterkünfte hausten, hauptsächlich im Kanton Una-Sana. Grob befinden sich kaum mehr im Land, als im selben Monat neu angekommen sind. Das heißt, den meisten Menschen gelingt die Weiterreise durchschnittlich innerhalb von etwa vier bis fünf Wochen. Auch wenn die Zahlen saisonbedingt deutlich ansteigen, sind sie absolut gesehen nicht so dramatisch hoch, wie in früheren Jahren. Es besteht nach unserer Einschätzung aktuell keine weit verbreitete, große Not. Trotzdem ist die Unterbringung von Hunderten Menschen an wenigen zentralen Orten, deren Eignung und Standards mindestens fragwürdig sind, ein nicht akzeptabler Umstand. Auch finden sich weiterhin zahlreiche dramatische Einzelschicksale und es werden nach wie vor viele illegale Pushbacks an der EU-Außengrenze dokumentiert, die für die Betroffenen viel Leid und Unrecht bedeuten.



Wichtig ist, zu berücksichtigen, dass nur ein Teil der nach Bosnien und Herzegowina einreisenden Migranten und Flüchtlinge auch in die Zahlen der offiziellen Statistik eingehen. Es ist anzunehmen, dass jene, denen es gelingt, ihre Reise in ein anderes Land schnell fortzusetzen, wenig oder keine Berührung mit Polizei und Behörden haben. An unserem Einsatzort am Velečevo Checkpoint bei Ključ allerdings kommen Registrierte und Nichtregistrierte gleichermaßen vorbei. Von den Helfern dort werden uns deutlich über die offiziellen Zahlen hinaus gehende Anstiege berichtet mit einem großen Anteil Personen, die offiziell nicht erfasst sind. Die Menschen, die in Bosnien nicht lange „hängen bleiben“ haben naturgemäß weniger humanitären Unterstützungsbedarf.



² <https://data2.unhcr.org/en/documents/details/93035>

Insgesamt ergibt sich für uns der Eindruck, dass der Hilfebedarf für Migranten und Flüchtlinge aktuell weniger herausfordernd ist, wie in den Jahren 2018 bis 2021, vielleicht auch, weil stabilere Hilfsstrukturen entstanden sind, an denen auch wir von Umino einen kleinen Anteil haben. Wir leisten weiter unseren Beitrag und richten zudem unser Augenmerk verstärkt auf die weit verbreitete Not unter der einheimischen Bevölkerung.

Die Zahlen der Ukraine-Flüchtlinge werden im UNHCR-Report separat ausgewiesen. Ukrainische Staatsbürger haben grundsätzlich eine andere rechtliche Situation, als die meisten anderen Schutzsuchenden. Ukrainer dürfen das Land ohne Visum bis zu 30 Tage legal und problemlos bereisen. Seit März kamen gut 5.000 Personen auf der Flucht vor dem Krieg in der Ukraine in Bosnien und Herzegowina an. Gut 4.500 verließen das Land inzwischen wieder.



Bosnia and Herzegovina

1,664 migrants and asylum-seekers arrived irregularly in BiH in April, representing a 65% increase over March 2022, and an 31% increase compared to April 2021. 89,058 arrivals have been recorded since the start of the mixed movement in January 2018.

1,501 persons (90%) arriving in April expressed an intention to seek asylum with the Service for Foreigners' Affairs (SFA). The majority declared to be from Pakistan (32%), Afghanistan (19%), Bangladesh (12%) and India (11%).

6 Refugee Status Determination (RSD) interviews were conducted in April, all of them in UNHCR's Information Centre.

3 decisions* were issued in April: 2 granting subsidiary protection and 1 negative decision. 10 asylum applications were otherwise closed (9 cases involving 10 persons suspended).

14 asylum claims were registered with the Sector for Asylum in April, all of them were conducted in UNHCR's Information Centre in Sarajevo.

379 days - the length of the asylum procedure for first-instance decisions** issued in April.

40 days - the average amount of time persons waited to register*** an asylum claim for those claims registered in April.

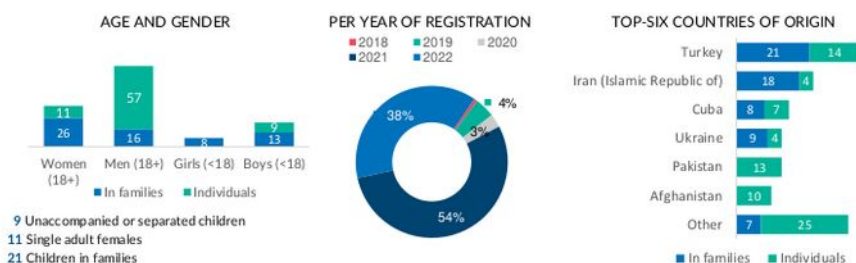
1,797 asylum-seekers and migrants were accommodated in reception facilities at the end of April, while 350 persons are estimated to be squatting outside of formal accommodation, mostly in Una-Sana Canton.

47% of asylum claim registrations scheduled in UNHCR's Info Centre for April were conducted.

KEY INDICATORS AS OF END OF APRIL 2022

- 140 registered asylum-seekers pending processing and decision, of which 45% (63 people) involved persons in families
- 35 people awaiting registration of their asylum claim with the assistance of UNHCR/Vaša Prava BiH
- 49 refugees in the country, of which 8 are from outside of the former Yugoslavia
- 71 persons under subsidiary protection in BiH
- 66 stateless persons and persons at risk of statelessness being assisted by UNHCR and partners

ASYLUM CLAIMS PENDING PROCESSING AND FINAL DECISION AT THE END OF APRIL - TOTAL: 140



Der Alltag am „Punkt“



Der Unternehmer, die Taliban, Kinderträume und Fußballstars. Als Stefan am Velečevo Checkpoint eintraf, waren gerade zwei große Familien angekommen, die auf der Flucht aus Afghanistan sind. Insgesamt 14 Personen, eine fünfköpfige Familie und das andere Paar hat sieben Kinder.

Das Grundsätzliche hat sich hier seit Jahren nicht verändert: Die Leute haben beim Busunternehmen die Fahrt von Sarajevo nach Bihać bezahlt, werden aber an der innerbosnischen Grenze bei Ključ gezwungen, ihre Reise zu unterbrechen. Die Kantonsregierung hat verfügt, dass keine Flüchtlinge mehr in die grenznahe Region im Nordwesten des Landes kommen dürfen. Raus aus dem Bus!

Und wie geht es dann weiter? Zumindest für Familien und Minderjährige greift eine Schutzregelung. Sie werden in ein Camp gebracht, wodurch sie letztlich doch bis nach Bihać kommen. In der Praxis kann es dabei aber zu Schwierigkeiten kommen, zum Beispiel wenn die soziale Zusammengehörigkeit juristisch nicht als Familie anerkannt ist. In der Zwischenzeit werden die Menschen vom Team des Roten Kreuzes betreut und versorgt – eine Arbeit, die sich zum großen Teil auf gespendete Ressourcen stützt, nicht zuletzt von Umino.

Die Familie mit den drei Kindern wird am späten Nachmittag abgeholt. Schwieriger ist es für die größere Familie. Sie passen nicht gemeinsam in einen der Kleinbusse und müssen sich trennen. Die Mutter, die vier Mädchen und einer der Jungs fahren noch am Abend. Der Vater und die beiden größeren Söhne bleiben zurück und müssen über Nacht am Punkt bleiben. Sie hoffen auf eine Fahrgelegenheit am nächsten Tag und dass sie rasch wieder mit den anderen zusammengeführt werden.

Stefan hat Gelegenheit, mit dem Vater zu sprechen. Seit mehr als 6 Monaten sind sie auf dem Weg. In Afghanistan war er ein Bauunternehmer. Die Machtübernahme der Taliban zwang ihn, das Land zu verlassen und seine Familie und sich in Sicherheit zu bringen. Ein konkretes Ziel-land haben sie noch nicht. Sie haben offensichtlich keine qualifizierten Informationen über die Einreise-, Asyl- und Aufenthaltsregeln. Vor allem aber scheinen sie keine Ahnung davon zu haben, welche Herausforderung sie an der nahen kroatischen Grenze erwartet. Es ist jetzt aber auch nicht die richtige Zeit für einen Crashkurs in diesen Dingen. Und was sollten sie in ihrer aktuellen Situation mit den Informationen anfangen? Es ist alles so verfahren, ohne Konzept, ohne Ausweg. Das ist der wesentliche Grund für menschliches Leid. Die Menschen können nicht vor und nicht zurück und können sich auch nicht in Luft auflösen.

Wir wechseln das Thema. Die Jungs sind fußballbegeistert. In ihrer alten Heimat spielten sie aktiv im Verein. Als Stefan ihnen einen Fußball schenkt, ist die Freude so groß, dass Tränen fließen. Manchmal ist es das Einzige, was wir tun können: Den Moment erleichtern.



Am nächsten Morgen waren der Vater und die Söhne am Punkt verschwunden. Wir wissen nicht, ob sie sich ein Taxi geleistet haben, was freilich legal nicht möglich wäre, oder ob sie sich zu Fuß auf den 100 km langen Marsch gemacht haben, wie so viele bereits vor ihnen. Dafür sind zwei neue Familien über Nacht angekommen. Eine ganz ähnliche Lage. Tag für Tag.

Dank und Anerkennung von höchster Stelle

Den Abend vor der Heimfahrt verbrachte Stefan zusammen mit dem Team bei der Arbeit am Punkt. Zufällig kam auf der Durchreise der Generalsekretär der nationalen Rotkreuzgesellschaft von Bosnien und Herzegowina, Herr Namik Hodžić (3.v.r.) vorbei. Auf dem Foto links von ihm der nationale Rotkreuzkoordinator für Migranten und Flüchtlinge, Herr Haris Magrdzija. Beide bedankten sich für unsere Unterstützung und sprachen ihre besondere Anerkennung aus. Hodžić würdigte besonders, dass wir ohne Unterschied sowohl den flüchtenden Menschen als auch Not leidenden Menschen in der einheimischen bosnischen Bevölkerung helfen.



Stefan unterstrich bei der Gelegenheit, dass wir uns als sehr kleiner Verein auf private Spenden aus der Zivilgesellschaft stützen, dabei selbst ohne jede Bezahlung tätig sind und dass unsere Unterstützung nicht dem Roten Kreuz als Organisation gilt, sondern der konkreten Arbeit der Aktiven vor Ort und somit unmittelbar den Hilfsbedürftigen zugute kommt.



Man bat uns, den Dank auch an alle zu übermitteln, die Umino durch ihre Spenden erst in die Lage versetzen, diese Hilfe zu leisten. Wir tun nichts lieber als das.

Es war eine sympathische Begegnung und wir freuen uns, dass unser Engagement wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Danke!

Ausblick

Unsere nächste Fahrt nach Ključ wird schon in einer Woche starten. Wir werden Artikel bringen, die von den Helfern vor Ort als besonders dringend gemeldet wurden: Decken, Schlafsäcke, Sommerjacken, Jogginghosen und vieles mehr – wieder ein randvoller Transporter. Wir werden berichten.

Danach haben wir vorerst keine konkreten Termine für Hilfsfahrten ins Ausland geplant. Sicher werden wir im Laufe des Jahres, mit Blick auf den Herbst und Winter erforderliche Dinge bringen müssen. Auch wollen wir jederzeit spontan reagieren, wenn sich plötzliche Umstände ergeben, wo unsere Unterstützung gefragt und hilfreich ist. Bis dahin arbeiten wir vieles auf, was durch die intensiven Einsätze der letzten Wochen liegen geblieben ist. Und natürlich halten wir unsere Präsenz für mögliche Notfälle in unserer Heimatregion aufrecht.

Auch wird uns der drohende Wegfall unseres Lagers und Arbeitsraums im alten Ortenburger Kino befassen. Fünfeinhalb Jahre schon dürfen wir das Objekt kostenlos für unsere Zwecke nutzen. Ein unwahrscheinlich großer Glücksfall! Ohne das Kino wären viele Umino-Hilfsaktionen nicht möglich gewesen. Der Eigentümer, Herr Schrickler hat damit einen großen Anteil an unserer Leistung der letzten Jahre und dafür gebührt ihm viel Dank. Der Markt Ortenburg beabsichtigt nun die Räume zu nutzen und wir werden uns stark verkleinern und/oder Ersatz suchen müssen. Letzteres wird freilich schwer, weil vergleichbar geeignete Gebäude kaum zu finden sind und vor allem unser rein spendengetragenes Vereinsbudget für regelmäßige Mietzahlungen nicht ausreichend ist.

Bleiben wir in Verbindung!

Wir werden über die weiteren Geschehnisse berichten, wie immer fast tagesaktuell auf unserer Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/umino.org>). In größeren Abständen und unregelmäßig veröffentlichen wir Informationen und Berichte auf unserer Website (<https://umino.org>) und verschicken diese auch per E-Mail. Aus rechtlichen Gründen dürfen wir nur Personen auf den Verteiler setzen, die uns dies ausdrücklich erlauben. Hierzu bitten wir um eine kurze, formlose Nachricht an info@umino.org

Wir danken allen für ihre Spenden und Unterstützung. Bitte bleibt bei uns!

Herzliche Grüße

Brigitte und Stefan Weigel



Spendenmöglichkeiten

PayPal-Link: <https://www.paypal.me/SupportUmino>

PayPal-Adresse: info@umino.org

Überweisung IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89

Spenderinfo: <https://umino.org/spenden.html>

Berichte zu den Umino-Hilfsfahrten

Alle Berichte zu unseren Hilfsfahrten seit 2016 finden Sie unter <https://umino.org/hilfsfahrten.html>

Umino – Unterstützung für Menschen in Not

Gemeinnütziger Verein

Vorstand: Brigitte und Stefan Weigel

Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: info@umino.org

Telefon: +49 (0) 8542 / 91568

Fax: +49 (0) 8542 / 91567

Internet: www.umino.org